

Wenn der Büttel durch den Ort zieht

Kultur | Ludwig Rieder hält in Flözlingen Tradition am Leben / Wie schon sein Vater und Großvater

Eine Tradition, die vermutlich kaum noch irgendwo zu finden ist, hält Ludwig Rieder in Flözlingen hoch. Wenn es etwas mitzuteilen gibt, dann zieht er, in Uniform und mit Schelle, als Büttel durch den Ort. Seine Familie macht das bereits in dritter Generation.

■ Von Stefanie Siegmeier

Zimmern-Flözlingen. »Bekanntmachung, Bekanntmachung«, schallt es durch Flözlingens Straßen und Gassen. Dazu erklingt laut und weit hin vernehmbar die Glocke. Ludwig Rieder ist unterwegs und waltet seines Amtes. Wenn er so in seiner beeindruckenden Uniform und mit der Schelle die Bergstraße hinabgeht, hält sogar mancher Autofahrer staunend an und lauscht. Hier und da kommen die Bewohner der kleinen Eschachtalgemeinde aus ihren Häusern und hören zu,

was der Büttel zu verkünden hat.

Die Tradition ist uralte. Einst waren es die Dorfpolizisten, die nicht nur für Recht und Ordnung im Flecken sorgten, sondern auch das Wichtigste mitteilten. In gereimter Form versteht sich. Heutzutage sucht man diese Tradition beinahe vergebens. »Im Norden gibt es wohl noch einige Büttel«, erzählt Ludwig Rieder. Er sei schon mal zu einem Treffen eingeladen worden, doch die Reise sei ihm zu weit gewesen. In unserer Gegend kennt man die Büttel, oder auch Ausscheller genannt, überwiegend von der Fasnet.

In Flözlingen hat sich die alte Tradition gehalten. »Schon mein Vater und mein Großvater waren Büttel«, erzählt Rieder. Und so sei es ganz selbstverständlich gewesen, dass auch er dieses Amt ausübt. Mit 16 Jahren sei er zum ersten Mal unterwegs gewesen. »Meist hat man den Büttel gebraucht, um Notschlachtungen zu verkünden«, informiert er. Die ortsansässigen Bauern seien dann verpflichtet

gewesen, Fleisch abzunehmen. Die jeweilige Menge errechnete sich aus dem Viehbestand der einzelnen Landwirte. So hätten beispielsweise Bauern mit drei Stück Vieh zwei Pfund Fleisch abnehmen müssen, Bauern mit mehr als 13 Stück sogar acht Pfund. »Das war genau festgelegt«, so Rieder.

Doch dieses Prozedere gibt es heute nicht mehr. So gilt es heutzutage, eher Feste zu verkünden oder, wie jüngst, dass das Gasthaus »Flammer« wieder öffnet.

»Hört her ihr liebe Leut, was es zu vermelde geit. Abmorge, ja des isch der Hammer, öffnet wieder's Gasthaus Flammer. Jetzt isch, und des isch gar it dumm, die Coronapause um. Schondelmaiers warten schon, auf manche hungrige Person, und auf durstgeplagte Leut', des schell ich aus, und zwar scho heut. I sag's ganz kurz in einem Wort: Kultur kunnt jetzt in unsern Ort. Drum ihr Leut' machts wie ih, kehret kräftig wieder i« – schallt es durch Flözlingens Gassen und so manche Haustür wurde geöffnet.

Der Büttel wird meist herzlich empfangen, bekommt hier und da ein wenig Wegzehrung mit und zieht weiter.

Auch als Hochzeitslader war Ludwig Rieder schon unterwegs, erzählt er. In Frack und Zylinder wohlgekernt. »Doch das gibt es nur selten«. Ansonsten setzt Ludwig Rieder sein Talent im Ensemble des »Eschachdäle Theaters« ein, das zumeist um die Weihnachtszeit unzählige Theaterbesucher aus nah und fern in die kleine Gemeinde am Strand der Eschach lockt. Wer durch Flözlingen fährt,



»Hört her ihr liebe Leut'...« – Büttel Ludwig Rieder waltet seines Amtes. Fotos: Siegmeier

der sollte das künftig mit offenem Autofenster tun, denn wer weiß, vielleicht waltet

Ludwig Rieder ja gerade seines Amtes – sehens- und hörenswert ist das allemal.



Wenn Ludwig Rieder im Ort unterwegs ist, dann öffnen sich ihm viele Türen.

Mann kommt in die Psychiatrie

Rottweil. Ein 52-jähriger Mann randalierte am Samstag gegen 18 Uhr in der Notaufnahme der Helios-Klinik. Die hinzugerufenen Polizeibeamten wurden von ihm massiv mit einem Holzstuhl bedroht, teilt die Polizei mit. Als er die Beamten schlagen wollte, setzten sie Pfefferspray ein. Dadurch wurde der Mann gestoppt. Er wurde vorläufig festgenommen. Dabei beleidigte er die Polizisten. Der Mann wurde in das Vinzenz-von-Paul-Hospital gebracht.

Rottweil

■ **Der Weisse Ring** ist über Telefon 07403/9 1405 70 und 0151/55 16 47 07 sowie per E-Mail an burgbacher.dunja.wr.rottweil@gmail.com erreichbar.

■ **Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau** bietet montags von 9 bis 12 Uhr verschiedene Beratungsdienste in der Königstraße 47 in Rottweil an. Näheres unter www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de. Terminvereinbarung unter Telefon 0741/24 61 35.

Deißlingen

■ **Die Trainings- und Übungszeiten der SGD** werden wöchentlich auf der Homepage www.sg-deisslingen.de veröffentlicht. Weitere Infos bei Helga Siring über Telefon 07420/92 04 19.

Zimmern o. R.

FLÖZLINGEN

■ **Der Ortschaftsrat** tagt heute, Montag, ab 19.30 Uhr in der Turn- und Festhalle.

■ **Der Sportverein** hat Hauptversammlung am Freitag, 10. Juli, 20 Uhr, in der SV-Halle.

In Deißlingen gibt's ein Ferienprogramm

Freizeit | 22 Programmpunkte für Kinder werden angeboten / Start am 24. August

Deißlingen (shr). Es wird in Deißlingen und Lauffen auch dieses Jahr wieder ein Kinderferienprogramm geben, trotz Corona. In knapp sechs Wochen geht das Deißlinger Ferienprogramm in eine neue Runde. Es wird wieder viel geboten für die Kinder.

Los geht es am 24. August mit einem leichten Basketballtraining für Jungen und Mädchen. Von 15 bis 16.30 Uhr wird das Schnuppertraining in der Volksbank-Sporthalle von der Sportgemeinde Deißlingen angeboten. Die Brückenbauer basteln mit den Kindern Nistkästen für Fledermäuse. Von 10 bis 16 Uhr wird am 26. August in der Zehntscheuer in Lauffen gesägt, gehämmert und zusammengefügt.

Die Sportgemeinde Deißlingen bietet am 26. August

ein altersgerechtes Training im Outdoor-Park an. Bei der Narrenzunft Deißlingen wird am 26. August ab 14 Uhr wieder eine »Hex« für die nächste Fasnet gestopft und Kissen mit Logos der Zunft bemalt.

Der Musikverein Lauffen stellt am 27. August zusammen mit den Kindern ab sieben Jahren Naturkosmetika im Haus der Vereine in Lauffen her. Mit einem Seifenfußballturnier der Sportgemeinde Deißlingen geht es am Freitag, 28. August, weiter.

Am Samstag, 29. August, gibt es Spiel und Spaß rund ums Tennisspielen mit den Deißlinger Tennisadlern. Beginn ist um 10 Uhr. Spielerisch den eigenen Körper kennenlernen können die Teilnehmer am 29. August in der DRK-Begegnungsstätte. Ab 13 Uhr heißt es beim DRK-Deiß-

lingen »Eine Reise durch unseren Körper«.

Eine moderne Schatzsuche (Geocaching) bietet der SPD-Ortsverein Deißlingen-Laufen an, und zwar ebenfalls am 29. August ab 13 Uhr. Bei der Ganztagesbetreuung der Aubert-Schule werden am 1. September ab 14 Uhr im ehemaligen »Plus« Nagelbilder hergestellt, gedacht für Kinder ab sieben Jahren. Am 2. September dürfen die Kinder beim Obst- und Gartenbauverein, wieder bei der Gärtnerei Rohrer, eine Vogeltränke herstellen – aus Gips und Mosaikornamenten.

Im Ölschiefer wird am 2. September nach 180 Millionen Jahre alten Ammoniten und Fossilien gesucht. Ansprechpartner ist Björn Fischen. Am 3. September kommt wieder Bewegung für die Kinder ins Spiel. Die Sportgemeinde bietet von 15 bis 16.30 Uhr »Zumba für Mädchen und Jungen zu fetziger Musik« an. Die evangelische Kirchengemeinde macht eine Dorfrallye kreuz und quer durch Deißlingen, zum Abschluss ist Grillen angesagt. Das Ganze findet am 5. September ab 11 Uhr statt. Ab 14 Uhr, ebenfalls am 5. September, gibt es mit dem Radfahrverein Radlerlust eine Schnitzeljagd mit dem Fahrrad.

Weiter geht es am Montag, 7. September, mit »Feiern, Spaß haben und coole alkoholfreie Cocktails mixen«. Außerdem können die Teilnehmer mit einer »Rauschbrille« testen, wie die Cock-

tails wirken würden, wenn sie nicht alkoholfrei wären. Veranstalter sind die Gemeinde Deißlingen und das Landwirtschaftsamt Rottweil.

Mit dem Jugendwerk Rottweil/Deißlingen geht es am 7. September für sechs Teilnehmer zum Kanufahren für Anfänger. Der BUND bastelt mit den Kindern am 10. September in der Turnhalle Lauffen ab 14 Uhr Filzanhänger. Am Freitag, 11. September, ist auf dem Hockeyplatz in Lauffen wieder Inliner-Hockey angesagt. Ab 14 Uhr geht's mit dem Skiclub-Laufen los.

Mit dem Harmonikaveroin geht es am 11. September in Buchwald zu »Spiel und Spaß«. Den Abschluss des Kinderferienprogramms machen die Gruppen »SKRÖS« und »Glutsbrüder« sowie der Reiterverein am Samstag, 12. September. Es werden kindergerechte Highlandgames ausgetragen, die »Mini-Highlandgames«, und bei den Reitern gibt's einen Tag auf dem Reiterhof. Insgesamt sind es dieses Jahr wieder 22 Programmpunkte, verteilt auf drei Wochen. Da kommt in den restlichen Ferien bestimmt keine Langeweile auf.

■ **Anmeldungen** im Internet unter www.deisslingen.ferienprogramm-online.de oder im Programmheft. Abgabe bei Fabio Maier auf dem Rathaus bis spätestens am 19. Juli. Die Teilnehmergebühren, soweit erforderlich, sind bis zum 31. Juli zu bezahlen, erst dann ist die Anmeldung verbindlich.



Hans-Peter Welsch (rechts) übernimmt das Amt des Rotary-Präsidenten von Vorgänger Roland Strasser. Foto: Rotary Club

Dienst am Nächsten

Rotary Club | Wechsel an der Spitze

Rottweil. Wie in jedem Jahr dreht sich das rotarische Rad auch in diesem Sommer weiter: Bei der Präsidentschaftsübergabe des Rotary Clubs Rottweil übernahm Hans-Peter Welsch das Amt von Vorgänger Roland Strasser. Dabei betonte der neue Präsident, dass auch das kommende Rotaryjahr 2020/2021 durch den Dienst am Nächsten geprägt sein werde.

Die Freundschaft innerhalb des Clubs und die Freundschaft mit den beiden Partnerclubs in der Schweiz und in Frankreich könnten dabei das Fundament bilden. Nach den Monaten der Beschränkung durch die Corona-Pandemie sei es wichtig, wieder optimistisch in die Zukunft zu schauen. »Unser Club ist mittlerweile 55 Jahre alt und wir haben seitdem gemeinsam vor Ort und international soziale

Projekte finanziell und ideell gefördert. Wir werden auch in der Zukunft versuchen, dieses Engagement nachhaltig fortzusetzen«, versprach der neue Präsident Hans-Peter Welsch.

In seinem Rückblick verwies Roland Strasser zuvor auf die vielen Hilfsprojekte, die vom Club finanziert, begleitet und getragen wurden. Konkret erwähnte er die kontinuierlichen Hilfeleistungen für die Arbeit mit Straßenkindern des Ehrenmitgliedes Pfarrer Josef Neuenhofer in Bolivien und das Kinderprojekt in Südafrika, das in der augenblicklichen Situation in erster Linie auf Lebensmittelpakete angewiesen ist. Zuletzt erinnerte er an verschiedene Höhepunkte im Clubleben des vergangenen Jahres und dankte allen Clubmitgliedern für die große Unterstützung.



Einen Tag auf dem Reiterhof hieß es beim Ferienprogramm in Deißlingen im vergangenen Jahr. Archiv-Foto: Reinhardt